Fortsetzung von theol. lat. fol. 134- 135 und 29.

Datierung:. Nach der Ausstattung gleichzeitig mit theol. lat. fol. 24.

Stil & Technik: Blau und rot gemusterte Initial-Körper oft mit ausgesparten weissen Blüten- und Rosetten-Spangen. . In der Oeffnung des Buchstabens oft ausgeparte Ranken mit grossen Blättern und kleinen Beeren am Rand. , theol. lat. fol. 17 verwandt. . Auch das übliche Knollen-Rankenwerk saec. XV. gelangt zur Verwendung. , vornehmlich werden die viereckigen Rahmengründe der Initialen daraus gebildet. An dem seitlichen Schriftrand entlang Federspiele..
Die grossen Blätter und auch sonst gelegentlich rot gezeichnete Formen auf grüner Folie. Auch kreuzschraffierte Hintergründe kommen vor. - - wieder ein Berührungspunkt mit theol. lat. fol. 17. Für die Verzierungen wird nur Rot und Lila benutzt.
Die Initialen sind durchweg ziemlich bescheiden , nur das P fol. 2 in theol. lat. fol. 135 zeigt reiches spätgothisches Blüten- & Blattwerk bei ausgiebiger Verwendung von Gold und Grün.

V wol zugehörig